

# Pathogene Pilze an Pappeln

Ludmila Lysenko, Rasmus Enderle  
Institut für Waldschutz, Braunschweig

## Hintergrund

### Bedeutung von Pappeln

- Verbesserung der Bodenqualität
- CO<sub>2</sub>-Speicherung
- Erosionsschutz
- schnellwüchsig/hohe Austreibfähigkeit

### Gefahr durch Pilze – bisher wenig erforscht

- Schädigung von Blatt, Rinde und Holz
- Beeinträchtigung des Baumwachstums/der CO<sub>2</sub>-Speicherung
- Potenzielle Ausbreitung auf angrenzende Feldfrüchte
- Gefährdung der Stabilität und Produktivität

## Projekt KlimAF – Projektteil JKI-WS „Pathogene“

### Ziele

- Untersuchung von Pilzbefall an Pappeln
- Vergleich in verschiedenen Anbauvarianten
- Stress-assoziierte Pathogene
- Bewertung des Einflusses auf Vitalität und Produktivität



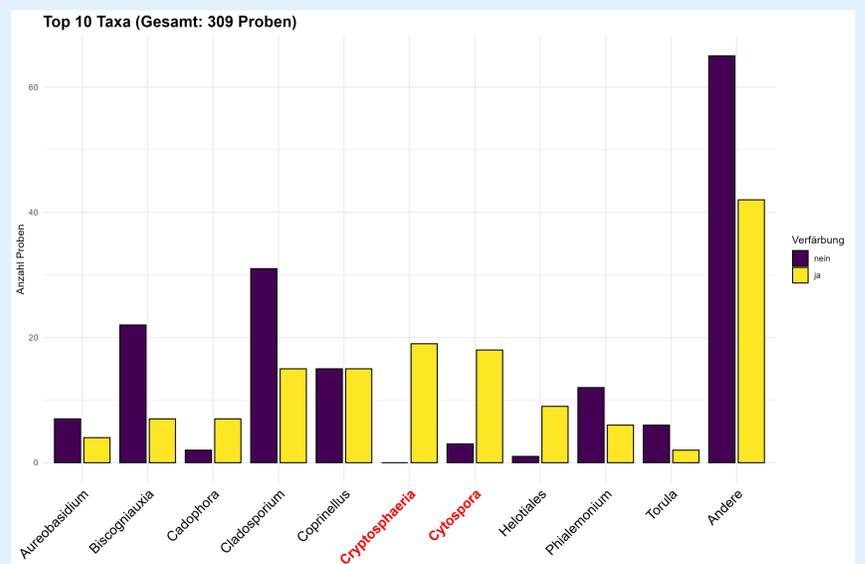
## Methodik und erste Ergebnisse



minimalinvasive Probenahme mittels Trephor-Sampler



Kultivierung der isolierten Pilze auf Agarmedium und Identifizierung mittels DNA-Barcoding und Mikroskopie



- Vertreter der Gattungen *Cryptosphaeria* und *Cytospora* vermehrt aus nekrotischem Gewebe isoliert
- als Gehölzpathogene bekannt, Bedeutung in mitteleuropäischen AFS bisher ungeklärt

## Ausblick



- Juli 2025: Infektionsversuche mit insgesamt 21 unterschiedlichen Pilzarten gestartet
- Bonitur auf potenzielle äußere Symptome erfolgt wöchentlich
- abschließend werden auch innere Gewebeschäden beurteilt
- Spätsommer: Bonitur Pappelblattrost

